

Zusammenarbeit mit der Polizei

- Lernbar in der Ausbildung?

Eine gute Ausbildung bedeutet nicht nur qualitative medizinische Rettung, Fachwissen zu Anatomie und Physiologie und taktisches Vorgehen in Einsätzen. Oft ist die Zusammenarbeit mit Dritten gefordert. Die theoretische Vermittlung solcher Inhalte ist jedoch begrenzt. Eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ist durch die häufig enge Zusammenarbeit auf den Wachen routinierter, als beispielsweise mit der Polizei. Um eine möglichst gute Zusammenarbeit mit der Polizei zu erlangen, wird Training benötigt. Wie soll jetzt aber die Zusammenarbeit gestärkt werden, wenn es keine Möglichkeiten des gemeinsamen Trainings gibt?

Probleme:

- Unterschiedliche Ziele
- Unterschiedliche Herangehensweisen
- Unterschiedliche Führung
- Unterschiedliche Leitstellen
- CRM: Fehlervermeidung

Gemeinsame Einsätze:

- Türöffnungen
- Verkehrsunfälle
- PsychKG
- Körperverletzung
- Unklare Todesursachen
- MANV
- Terroranschläge
- Gefährdung des Rettungsdienstes
- Nachforderung der Polizei



Zahlen und Fakten:

Besonders in der Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/in gibt es genug Möglichkeiten, für Projekte solcher Art. Bei der Polizei befindet sich die Ausbildung bzw. das Studium jedoch aktuell im Umbruch. Ein großes Problem, welches nicht nur die Polizei betrifft, ist der große Personalmangel. Während immer mehr Anwärter eingestellt werden, fehlt es gleichzeitig an Tutor*innen, die ein Praktikum begleiten würden. Das Ausbildungssystem der Polizei NRW ist aktuell auf 1500 Schüler*innen ausgelegt, jährlich werden jedoch ca. 2600 Anwärter*innen eingestellt. Zusätzlich zu den eigenen Anwärter*innen, müssen regelmäßig Schüler*innen und Richter*innen bei der Polizei ein Praktikum absolvieren.

Ein Versuchsprojekt:

Notfallsanitäterauszubildende bei der Polizei als Hospitant*innen. Ganz nach den CRM Leitsätzen: „Kenne deine Arbeitsumgebung“ und „Achte auf gute Teamarbeit“ wird bei einer solchen Zusammenarbeit auch die Teamarbeit gestärkt und somit langfristig eine Fehlervermeidung angestrebt. Ein weiteres Projekt gibt es in der Schweiz. Hier hospitieren Polizist*innen einmal jährlich auf Rettungswagen ihrer Region und lernen, abgesehen von erster Hilfe, das Team und das Vorgehen in Notfalleinsätzen kennen. Das Ganze sorgt nicht nur dafür, dass die Polizist*innen in erster Hilfe besser geschult werden und als Ersthelfer*innen agieren können, es sorgt auch für ein besseres Verständnis für das Vorgehen.